



WOLFGANG AMADEUS MOZART
Idomeneo
STYRIARTE FESTIVAL EDITION
001.2009, 2 DVDs



GIUSEPPE VERDI
La Traviata
DYNAMIC 33642, 2 DVDs

„Sein erstes Mal“ – der Titel für den DVD-Bonus track der ersten Ausgabe der Styriarte Festival Edition zu einer Aufzeichnung von Mozarts »Idomeneo« ist einfach zu schön, assoziiert man hiermit doch allzu menschliches Herzklopfen und ein respektvolles „Ja“, das Neuland betreten will. **Nikolaus Harnoncourt** hat dieses „erste Mal“ noch im Alter von 79 Jahren erleben dürfen und wagte sich im Rahmen der Styriarte 2008 neben der musikalischen Betreuung des »Idomeneo« auch erstmalig an eine inszenatorische Umsetzung (OG 10/2008). Ihm zur Seite stand ein hochkarätiges Team, das die gewählte, nur um zwei Striche veränderte Münchener Fassung mitreißend und kurzweilig zu präsentieren verstand, und das insofern dem auf dem Konzept der französischen Oper basierenden Werk das ausgiebige Ballett nicht verwehrt. Sohn **Philipp Harnoncourt**, Theater-Vollblut zwischen Komposition, Licht-Event, Management und Regieputz, war gleichberechtigt an der Entwicklung der Inszenierung beteiligt. Von **Rolf Glittenberg** stammte das schlicht funktionelle Bühnenbild, das mit flexiblen Mauerversatzstücken und dem Abbild eines bühnengroßen Neptun-Steinkopfes auf jede Situation zu reagieren vermochte. **Renate Martin** und **Andreas Donhauser** pendelten mit den Kostümtypen stilvoll zwischen gewaltbereiter Antike und humanistischer Aufklärung, duftigem Orient und majestätischer Dekadenz. Und **Heinz Spoerli** inspirierte die Solisten des Züricher Balletts zu dichten Ensembles zwischen Kriegsszenarien, Natur-Urgewalten und klassischen Pas-de-Deux-Sequenzen.

Nikolaus Harnoncourt zauberte mit seinen Musikern des *Concensus Musicus* Wien großartige und

ungeschminkte Gefühlswelten hervor, feilte am Reichtum der innig und spannungsvoll erzählenden Feinheiten und zelebrierte genießend elektrisiert die Kongruenz der akustisch und optisch transponierten Emotionen. Es ist also tatsächlich ein Gesamtkunstwerk, das dem Team um Vater und Sohn Harnoncourt hier gelungen ist, und in dieser Verantwortung sieht sich auch die Video-Regie unter Felix Breisach. Die Einspielung will keine Technikillusionen aufzeigen, sondern klares Theaterhandwerk. Wenn das Orchesterquartett, das Ilia zum „Se il padre perdei“ auf der Bühne begleitet, den hoch liegenden Orchestergraben verlässt, wird das nicht wegretuschiert. Die Totale der Bühne wird auch vom obersten Rang aus gefilmt und selbst in dieser Distanz auf einem kleinen TV-Bildschirm bleibt der direkte Draht zum Geschehen interessant und fesselnd. Natürlich nutzt Breisach auch die Möglichkeiten bühnenunrealistischer Kamernähe zu den Protagonisten; und da darstellerisch starke Künstler am Werk sind, ist das ein besonders ästhetischer Genuss. Allein die Individualisierungen im wie immer musikalisch fantastischen Arnold-Schoenberg-Chor sind von attraktiver Dichte.

Das Gesangsensemble wird von Harnoncourt abgeholt, inspiriert und zu Höhenflügen animiert. Der jugendliche **Saimir Pirgu** gestaltet die Titelpartie mit einer angenehm natürlich ansprechenden Technik, bruchloser Linie und unverkrampft ehrlicher Dramatik. Als der in seinem Edelmut fast heilige Idamante beeindruckt **Marie-Claude Chappuis** vor allem in den lyrischen und ruhigen Passagen und berührt durch sympathisch entwaffnendes Spiel. Bei **Julia Kleiter** liegt die Partie der Ilia wie maßge-

schneidet in der Kehle, und mit stets warm timbrierter Durchschlagskraft ist sie zu den zauberhaftesten musikalischen Differenzierungen fähig. **Eva Mei** vermeidet eine Negativzeichnung der Elettra durch Stil und Eleganz, ist absolut stolze Königstochter, neckisch Verliebte und gedemütigte Diva. Der Arbace des **Jeremy Ovenden** gefällt mit schlank intoniertem Farbenreichtum, **Rudolf Schasching** betont die dramatische Aggression des Gran Sacerdote, und Neptuns Stimme lässt **Yasushi Hirano** mit klarer Majestät ertönen.

Eine wunderschöne DVD-Konservierung von einem sehenswerten „ersten Mal“, die zudem mit einem stilvollen Booklet in fester Taschenbuchmachart ausführliche Informationen und herrliches Bildmaterial zu dieser außergewöhnlichen Produktion anbietet. Die Reihe der Styriarte Festival Editionen soll in freier Folge fortgeführt werden.

B. Kempen



»Idomeneo« in der Inszenierung von Nikolaus Harnoncourt